



# Jahresbericht

über den Zeitraum September 2015  
bis September 2016



**Freiwilligen Zentrum Fürth**

Theresienstr. 3  
90762 Fürth

Telefon: 0911-2174782  
Fax: 0911-2174784

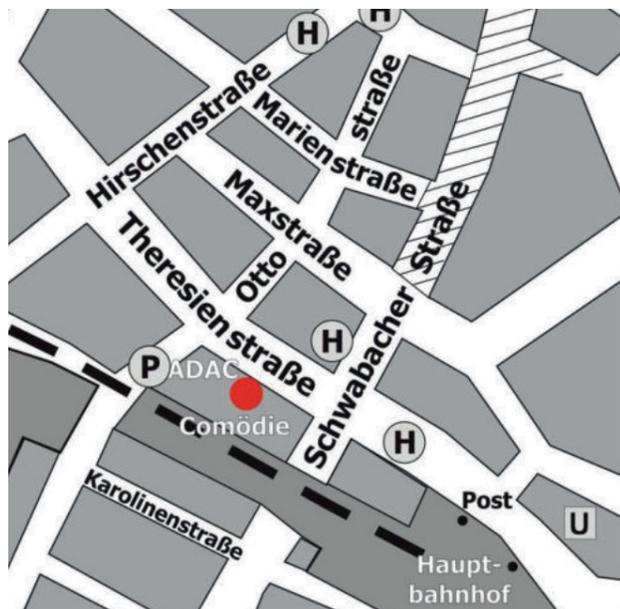
[www.freiwilligenzentrum-fuerth.de](http://www.freiwilligenzentrum-fuerth.de)  
[post@freiwilligenzentrum-fuerth.de](mailto:post@freiwilligenzentrum-fuerth.de)

**Spendenkonto:**

ISKA  
Bank für Sozialwirtschaft München

IBAN:  
DE82 7002 0500 0006 8613 00  
BIC: BFSW DE33 MUE

Hier finden Sie uns:



**Inhalt**

- Inhalt
- Einführung
- Büroteam
- FZF-Neujahrsempfang
- Anerkennungskultur im FZF
- Engagementberatung
- Öffentlichkeitsarbeit im FZF
- Koordinierungsstelle Flüchtlingsarbeit
- PFIF-Integrationslotsen
- Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement
- Repair-Café Fürth
- Zeit für Nachbarn – Besuchsdienst für Senioren
- Wohnberatung
- Handwerkliche Nachbarschaftshilfe
- Engagement in Grundschulen
- Engagement in Kindertagesstätten
- KuKuK – Kunst und Kultur für Kinder
- Kinderbuchhaus
- Gesundes Schulfrühstück
- Musische Erziehung: Flöten AG und Theater AG
- Fundraising
- Unsere Spender
- Ausblick
- Fotogalerie
- FZF-Organigramm
- FZF-Ansprechpartner
- Impressum

- Seite 3
- Seite 4
- Seite 4
- Seite 5
- Seite 5
- Seite 6
- Seite 7
- Seite 8
- Seite 10
- Seite 11
- Seite 12
- Seite 13
- Seite 14
- Seite 15
- Seite 16
- Seite 17
- Seite 17
- Seite 18
- Seite 19
- Seite 19
- Seite 20
- Seite 21
- Seite 22
- Seite 23
- Seite 24
- Seite 25
- Seite 26



## FZF-Basis

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag  
9.30 – 12.30 Uhr und  
13.30 – 16.00 Uhr

Gerne vereinbaren wir individuelle  
Beratungstermine!

Ute Zimmer  
FZF-Leitung

Unsere Basisfinanzierung wird  
größtenteils von der Stadt Fürth  
und anteilig von der AWO, Caritas  
und Diakonie getragen.



## Eine neue Dimension

Mit der Koordinierungsstelle „Ehrenamt im Bereich Asyl“ ist das FZF in eine neue Dimension des Freiwilligenmanagements eingetreten. Beantragt wurde dafür ursprünglich eine halbe Stelle von der Stadt, die mit der Umsetzung das Freiwilligenzentrum beauftragt hat.

Als im Sommer 2015 die Grenzen für Flüchtlinge geöffnet wurden, hat Sozialreferentin Elisabeth Reichert sofort reagiert. Sie erweiterte den Antrag auf eine volle Stelle, die dann auch bewilligt wurde. Im Rückblick ist klar, ohne diese geistesgegenwärtige Umsteuerung hätten wir die Aufgabe nicht bewältigen können.

Vielen Dank für das Vertrauen in unsere Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Um die Jahreswende fragten manche Ehrenamtlichen: „Machen wir jetzt nur noch Flüchtlingshilfe?“ Nein! Wir haben mit der Aktion „Guckmal“ die Vereinsarbeit mehr in die Öffentlichkeit gerückt, mit „FZF vor Ort“ in der neuen Mitte ein niedrigschwelliges Beratungsangebot installiert, und das „Repair-Café“ erweitert unser Angebot in punkto Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Lesen Sie hier, was sich alles getan hat. Wir haben viel zu berichten.



## Ein heldenhaftes Team

Ab Oktober 2015 wurde das FZF zur Infozentrale für das Thema Flüchtlingshilfe und im Büro gingen täglich viele Fragen ein, z.B.: „Wie kann ich helfen? Wo kann ich eine Palette Müsli hinbringen? Kann ich Kleider vorbei bringen?“

Mit Gelassenheit, Geduld, Freundlichkeit und guten Nerven bewältigte das Büroteam den Ansturm der Anfragen. Wir drehten alle am Rad - was unser Freiwilligenzähler, mit dem die Beratungsgespräche gezählt werden, sichtbar gemacht hat.

Inzwischen ist es wieder etwas ruhiger geworden. Und seit der Umstellung der Telekom auf VoIP-Telefonie gab es im Juli sogar (zwangsweise) einige sehr ruhige Tage, an denen das Telefon einfach schwieg.

Egal, ob bei uns die Hölle los ist, oder technisch bedingte meditative Stimmung herrscht, das Büroteam verdient ein Riesen-Lob: „Ihr seid sensationell, und ohne Euch ginge bei uns gar nix!“



## Ehrenamt Helau

Der Neujahrsempfang lag mitten in der Faschingszeit und geriet dieses Mal etwas anders. Statt der Leiterin Ute Zimmer trat überraschend und zum Amusement der Gäste, ein gewisser Schorsch auf. In herrlichem Fränkisch begrüßte er die rund 120 Anwesenden. Besonders hob Schorsch die Ehrenamtliche Hella Heidötting hervor, die seit zehn Jahren als höchst aktive Fundraiserin für das FZF unterwegs ist. „Denn“, so resümierte er, „ohne Diridari lefft halt nix.“ Natürlich steckte Ute Zimmer in der karierten Hose, stilecht mit Hosenträgern und ‚Batschkapp‘.

Nach dem zünftigen und kräftig applaudierten Auftritt des Schorsch kam OB Dr. Jung ans Mikrofon und dankte den Freiwilligen im Namen der Stadt Fürth.

Er verwies auf die vielfältigen Projekte des FZF und auf die stets willkommenen, wenn auch meist teuren Besuche von Frau Heidötting. „Ich wünschte, ich könnte einmal sagen, nein, das wird doch nix. Aber das war noch nie der Fall. Jeder Euro, der investiert wurde, kam mehrfach als langjährige, nachhaltige Initiative zurück. Das FZF ist ein Segen für die Stadt.“

## Anerkennungskultur im FZF

Anerkennungskultur ist ein zentraler Gegenstand des Freiwilligenmanagements im FZF. Mit verschiedenen Formen des Danke-schöns möchten wir das tolle Engagement der Freiwilligen würdigen. Neben Betriebsausflug, Neujahrsempfang, Reflexionstreffen, Freiwilligen-Frühstück und Fortbildungen zählen auch Geburtstagskarten dazu.

Für die Geburtstagskarten startete das FZF 2016 eine neue Reihe mit Kunstpostkarten von Fürther Künstlern. Den Anfang machte Barbara Lidfors, eine Künstlerin, die man schon in der Kunstgalerie Fürth oder im Stadttheater Fürth sehen konnte.

Beim Betriebsausflug 2015 hatten sich so viele Freiwillige angemeldet, dass wir 2 Führungen angeboten haben: „Schmeckt's? Bässd scho! Ein



kulinarischer Rundgang“ und „Spiegel, Bier und Brausebad – Fürth im 19. Jahrhundert“.

Das Fortbildungsprogramm, das in Kooperation mit dem Zentrum Aktiver Bürger Nürnberg entsteht, erscheint halbjährlich. Da viele Schulungen schnell voll sind, empfehlen wir eine schnelle verbindliche Anmeldung.

## FZF-Basis Anerkennungskultur



Spender:  
Metzgerei Ammon, Fürth



Spender  
Hax'n Liebermann,  
Friedrich Stahlmann

### Die Engagementberater drehen am Rad

Unser Freiwilligenzähler wurde 2010 von dem Freiwilligen Thomas Henrich kreiert: Immer, wenn ein Beratungsgespräch mit einem Interessenten, der ein Ehrenamt sucht, durchgeführt wird, wird am Rad des Zählers gedreht. Die Anzahl der Gespräche ist seit letztem Jahr rapide gestiegen. Grund dafür war vor allem das Thema Flüchtlingshilfe.



Von Januar bis Anfang September 2016 haben 201 Beratungsgespräche stattgefunden.

„FZF vor Ort“  
Neues Beratungsangebot hoch über den Dächern Fürths. Jeden Freitag von 15-17 Uhr.

Volksbücherei Fürth, Innenstadtbibliothek Carl Friedrich Eckart Stiftung, Friedrichstraße 6 A.

Ursprünglich war der Freiwilligenzähler zweistellig. Im Herbst 2015 mussten wir dann den ersten Hunderter vor die Zehnerstelle kleben. Schon bald wurde der Zähler um eine drehbare Hunderterstelle erweitert und am 10.08 2016 haben wir die 200-er Marke durchbrochen. Die ehrenamtlichen Engagementberater konnten den großen Ansturm der Interessenten nur mit etlichen Sonderberatungsterminen aufzufangen. Dieser tollen Leistung gebührt ein großes Kompliment und Dankeschön!

„FZF vor Ort“ in der neuen Mitte  
Damit wir dem großen Interesse der Fürther an vielfältigen Engagementmöglichkeiten gerecht werden, gibt es seit Juli 2016 ein neues Angebot: „FZF vor Ort“. Außer den Beratungsgesprächen in der Theresienstraße 3 bieten wir in der Innenstadtbibliothek in der neuen Mitte noch eine weitere Möglichkeit, sich zu informieren. Hier können sich die Besucher des Kaffees „Terrazza“ und der Volksbücherei auch über das Ehrenamt in Fürth beraten lassen.



Immer Freitagnachmittags sind die freiwilligen Engagementberater dort vor Ort. Ohne Terminvereinbarung kann man einfach spontan hingehen und erfahren, was man schon immer über das Ehrenamt wissen wollte. Das Konzept wird in Nürnberg seit Jahren in der Buchhandlung Thalia erfolgreich umgesetzt. Dietmar Blümel, freiwilliger FZF-Engagementberater, hat das Konzept auf Fürth übertragen und in der Innenstadtbibliothek einen Ort mit wunderbarer Aussicht auf neue sinnvolle Tätigkeiten gefunden.

### Öffentlichkeitsarbeit im FZF



Unsere Öffentlichkeitsarbeit im Berichtszeitraum begann mit einem alten Bekannten: unserem FZF-Sandwichman. Der Auftritt beim Fürther Grafflmarkt sowohl im Herbst wie im Frühjahr ist ein wiederkehrendes Ritual, das sich unser Aktivist Jürgen Kluth nicht nehmen lässt.

Inzwischen wird er wiedererkannt und angesprochen. Beim diesjährigen Grafflmarkt im Juni wurde er von Musikern von der Bühne aus begrüßt, und er durfte sich ein Lied wünschen. Mit dem Jazzstandard „Fly me to the moon“ und dem Kommentar, man brauche nicht zum Mond fliegen, das Freiwilligenzentrum sei ganz in der Nähe, ging es dann beschwingt weiter.



Mitte Februar fand die 2-tägige Freiwilligenbörse im Rahmen der Inviva-Messe in Nürnberg statt und bot wieder die Möglichkeit, stundenweise einen Infostand zu besetzen. Die Inviva wurde dieses Jahr zusammen mit der großen Freizeit-Messe veranstaltet. So fand sich die Freiwilligenbörse innerhalb einer überdimensionierten Messeschau etwas in einer Randlage wieder. Dementsprechend gering war die Besucherresonanz auch an unserem Stand.



Erfreulicher dagegen war eine ungewöhnliche Spende der infra-fürth für unsere Öffentlichkeitsarbeit: ein Schaukasten im U-Bahnhof Stadthalle, eine Vitrine im U-Bahntrakt zum Hauptbahnhof und einen Werbeaufkleber für fünf Busse!

Der Schaukasten im U-Bahnhof Stadthalle ist mit einem Image-Plakat bestückt und es sind auch schon die ersten Busse mit FZF-Aufklebern unterwegs.

Für die Vitrine im U-Bahnhof Hauptbahnhof haben wir eine Serie von Freiwilligenportraits mit großem Foto und Sprechblase als Hingucker entwickelt. Dazu wurden die Portraitierten in einem professionellen Fotostudio fotografiert. Das erste Portrait wird seit September in der Vitrine präsentiert, danach folgen alle 3-4 Monate neue Portraits. Gucken Sie hin, bleiben Sie neugierig!



Spender:  
infra fürth gmbh, Fürth





### Flüchtlingshilfe

Seit November 2015 gibt es im Freiwilligenzentrum eine hauptamtliche Koordinierungsstelle für Ehrenamtliche im Bereich Asyl. Gefördert wird die Stelle aus Mitteln des Bayerischen Sozialministeriums und durch die Stadt Fürth.

Die Arbeit der Koordinierungsstelle teilen sich Ute Zimmer und Andrea Baumann. Das FZF ist damit zentrale Anlaufstelle für neue Freiwillige im Flüchtlingsbereich.

Wichtige Aufgaben dieser Stelle sind:

- Bestandsaufnahme
- Entwicklung von neuen Einsatzfeldern
- Beratung und Vermittlung von Freiwilligen
- Aufbau und Koordination von Helferkreisen
- Mediation bei Konflikten zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen
- Organisation von Fortbildungen, Austauschtreffen und Anerkennungsveranstaltungen für Ehrenamtliche
- Vernetzung der Akteure im Flüchtlingsbereich



Folgende Projekte wurden bisher eingerichtet:

#### Asylothek

In der Gemeinschaftsunterkunft (GU) Höfener Straße wurde eine Asylothek eröffnet. Hier begegnen sich Freiwillige und Flüchtlinge um Sprache, Bildung, Kultur und Integration zu fördern. Spracherwerb und Bereitstellung eines Grundangebots an Bildungs- und Unterhaltungsmöglichkeiten ist erstrangiges Ziel. Das Angebot findet derzeit dreimal wöchentlich statt, ein Termin davon ist nur für Frauen.

#### Begegnung

Seit Anfang März 2016 gibt es im Pfarrzentrum St. Heinrich einen internationalen und interkulturellen Begegnungstreff für Flüchtlinge und Einheimische. Der Abbau von Ängsten und Vorurteilen gegenüber einzelnen Personengruppen funktioniert am besten über persönliches Kennenlernen und mittels niedrigschwelliger Angebote. Einheimische und Flüchtlinge treffen sich jeden Mittwochnachmittag in der Heinrichsklasse.



#### Kinderbetreuung

In einer GU in der Fürther Südstadt gibt es seit März 2016 eine regelmäßige Kinderbetreuung. Freiwillige des FZF haben einen großen Raum eingerichtet und als Indoorspielplatz ausgestattet. Hierher können Kinder zweimal in der Woche kommen, um zu spielen, lesen, toben etc.

#### Fahrradwerkstatt

Seit Oktober 2015 gibt es im ehemaligen Möbel Höffner eine Fahrradwerkstatt, die von Freiwilligen des FZF organisiert wird. Gespendete Räder werden instand gesetzt und an Bewohner der Gemeinschaftsunterkünfte verteilt. Seit Frühjahr 2016 befindet sich in der GU Karolinenstraße ein zweiter Standort. Ersatzteile werden zum Einkaufspreis berechnet, die Arbeitszeit ist umsonst.

#### Hausaufgabenbetreuung

Viele Flüchtlinge leben in GUs, wo es keinen ungestörten Raum zum Lernen gibt. Das FZF bietet Schülern der benachbarten Berufsschule an zwei Nachmittagen einen Ort, wo sie unter Anleitung von Freiwilligen, Hausaufgaben machen können.

#### Dolmetscherliste

Inzwischen wurde eine Liste mit Freiwilligen, die in verschiedenen Sprachen dolmetschen oder übersetzen können, erstellt.

#### „Deutsch für Flüchtlinge“:

##### Sprachförderung

Sprache ist ein wichtiger Schlüssel zur Integration. In Fürth sollen alle interessierten Flüchtlinge die Möglichkeit erhalten, Deutsch zu lernen. So wurden in den GUs ehrenamtliche Deutschkurse eingerichtet. Da das Sprachniveau der Teilnehmer sehr unterschiedlich ist, stellt der Unterricht eine große Herausforderung für die Freiwilligen dar. Es gibt mittlerweile Kurse, die nur für Frauen sind und einen Kurs für Mütter mit kleinen Kindern.

##### SprachMenü – essen, reden, willkommen sein

Das Ziel des Projekts ist es, Sprachtandems zu bilden. Das FZF und die Gemeinde St. Paul bieten den Raum, wo Flüchtlinge und Einheimische zusammen kommen, kochen und gemeinsam essen. Bei dieser kulinarischen Begegnung lernt man sich kennen und es entstehen Sprachtandems. Diese treffen sich dann regelmäßig, unterhalten sich und üben so die deutsche Sprache in einer persönlichen Gesprächsatmosphäre. Es entsteht ein interkultureller Austausch, bei dem beide Seiten sich kennen lernen.

„Deutsch für Flüchtlinge“ wird finanziell unterstützt von: Lions Club, Rotary Club und Soroptimist International Fürth.



Spender:  
Lions Club, Fürth  
Rotary Club, Fürth  
Soroptimist International, Fürth  
Freimaurerloge „Zu den Drei Pfeilen“ e.V., Fürth



**PFIF – Perspektiven finden in Fürth / Integrationslotsen**

In Fürth beträgt der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund ca. 38 %, davon besitzen knapp 18 % eine ausländische Staatsangehörigkeit, die übrigen sind Deutsche mit Migrationsgeschichte (12/2015). Seit Jahren wird ein starker Zuzug aus EU-Ländern verzeichnet, so dass EU-Bürger die größte Zuzugs-Gruppe in Fürth darstellen. Zuwanderung spielt für die Fürther Bevölkerung also eine große Rolle.

Viele Zuwanderer sind mit den hiesigen Anforderungen und Möglichkeiten nicht vertraut. Beratungs- und Unterstützungsangebote werden oft nicht ausreichend in Anspruch genommen. Das neue Projekt „PFIF-Perspektiven finden in Fürth“ soll hier helfen. Kooperationspartner sind AWO-Migrationsberatung, städtische Erziehungsberatungsstelle, Wärmestube und VHS. Zuwanderer sollen angesprochen, beraten, begleitet und in weiterführenden Beratungsstellen übergeleitet werden.

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, den Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) der Europäischen Union und die Stadt Fürth gefördert.



In den Fachdiensten erfolgt die hauptamtliche Beratung. Mit ehrenamtlichen Integrationslotsen haben die Zuwanderer individuelle Ansprechpartner für die Alltagsbewältigung und Integration vor Ort.

Ehrenamtliche Unterstützungsangebote sollen Orientierung und Ankommen in Fürth erleichtern. Es handelt sich um eine zeitlich begrenzte Unterstützung, die wertschätzend und respektvoll gestaltet wird.

Folgende Unterstützungsangebote können Freiwillige beisteuern: Sprachtraining, Deutsch-Konversation, Hilfe bei der Alltagsbewältigung, Begleitung zu Ämtern, Ärzten, Schulen, Kitas, Formularhilfe, Dolmetschen, Bewerbungshilfe, Stadtparziergänge, sportliche und kulturelle Aktivitäten u.a.m.

Neben der praktischen Orientierungshilfe wird den Zuwanderern das Gefühl vermittelt, hier willkommen zu sein. Freiwillige nehmen sich Zeit, sind offen und neugierig. Unter hauptamtlicher Leitung gibt es regelmäßige Treffen, Erfahrungsaustausch und Fortbildungen.

**Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement (KoBE)**

Gestartet im Jahr 2014 mit dem Ziel, Fürther Vereine bei deren ehrenamtlicher Arbeit zu unterstützen, wird das Serviceangebot des Koordinierungszentrums vor allem von Vereinen, die nicht in einem Dachverband organisiert sind, wertgeschätzt.

Die dreimal jährlich stattfindenden Netzwerktreffen haben mittlerweile einen festen Teilnehmerstamm, der stets Erweiterung findet. Es werden Themen zum Ehrenamt und zu aktuellen Fragen der Vereinsarbeit diskutiert. Zudem besteht die Möglichkeit, über den eigenen „Tellerrand“ hinaus zu blicken und sich auszutauschen.

Eine gute Resonanz haben unsere Fortbildungen. Bei der Auswahl der Seminarinhalte orientieren wir uns an den Wünschen der Vereine und legen großen Wert auf Praxisnähe. Themen waren z. B. „Steuerrechtliche Aspekte bei Spenden und Sponsoring“, „Anerkennungskultur im Ehrenamt“. Der KoBE-Newsletter informiert rund ums bürgerschaftliche Engagement.

Seit März 2016 geben wir mit der Aktion „Guck Mal“ Fürther Vereinen eine Plattform, sich und ihre Arbeit vorzustellen sowie neue Ehrenamtliche zu gewinnen. In einem mobilen Guckkasten, der einer alten Kamera nachempfunden ist, läuft eine digitale Präsentation mit Fotos und kurzen Vereinsinformationen. Vier Guckkästen werden bis Jahresende 2016 an wechselnden Standorten in der Stadt aufgestellt. In drei Präsentationsstafeln sind über 20 Vereine zu sehen.

Die Stadtzeitung begleitet die Aktion jeden Monat mit einem ausführlichen „Guck Mal“- Vereinsportrait, das unsere Ehrenamtliche Angelika Franzen verfasst. Auch auf der FZFHomepage kann man sich zu den Vereinen informieren.



Laut Schirmherr Bürgermeister Markus Braun zeigt „Guck Mal“, „wie vielfältig das Vereinswesen in der Kleeblattstadt ist“. Damit auch beim Besuch von Kultureinrichtungen ein Blick auf den Facettenreichtum der Vereine geworfen werden kann, hat Kulturreferentin Elisabeth Reichert einen Guckkasten finanziert.

Alles in allem: ein Blick in die Guckkästen lohnt!



Bisher waren die Guckkästen im Rathaus, Sozialrathaus, Kulturforum, Samocca-Café, Stadt- und Rundfunkmuseum, Klinikum und in der Innenstadtbücherei präsent.

Spender: Spvgg Greuther Fürth

**Repair Café Fürth**

„Reparieren statt wegwerfen - Profis helfen Laien - Hilfe zur Selbsthilfe“  
Diese drei Aussagen beschreiben in kurzen Worten die Zielsetzung des Repair Cafés Fürth. Seit dem 7. November 2015 treffen sich alle zwei Monate ehrenamtliche Reparaturprofis und helfen Laien, ihre defekten Geräte wieder Instand zu setzen.



Das Repair Café fand schon fünfmal statt (08/2016). Die durchschnittliche Besucherzahl lag bei ca. 65 Kunden pro Reparaturtag, somit wurden bisher über 320 Reparaturen durchgeführt. Die Spannweite der Geräte ist groß: CD- und DVD-Player, Verstärker, Radios, Plattenspieler, Lampen, Toaster, Mixer, Spielzeug, Uhren u.v.m.

Die Quote für erfolgreiche Reparaturen liegt bei ca. 60%, irreparabel waren etwa 20% der Geräte. Bei 20% der Fälle reichten kleine Hilfestellungen aus. Somit wurde vielen Geräten der vorzeitige Weg zum Elektroschrott-Container erspart.



Termine für das Repair-Café:  
2016: 17.09.2016, 05.11.2016  
2017: 14.01.2017, 11.03.2017,  
13.05.2017, 15.07.2017, 19.09.2017

Jeweils in der Kofferfabrik Fürth,  
Lange Straße 81  
von 13:00h – 18:00h.

Spender:  
Sparkasse Fürth  
Müll und Umwelt e.V., Fürth



Als ideale „Location“ wurde die Kofferfabrik in Fürth gefunden. Hier ist ein großer Raum für die acht Reparaturplätze vorhanden, der „Café-Teil“ des Konzepts wird von der Kofferfabrik geleistet. Die inzwischen 25 Reparateure können sich somit das Reparieren konzentrieren. Die Anschaffung der Werkzeuge konnte durch Spenden finanziert werden.

Was von den Kunden auch sehr geschätzt wird: Sie können bei der Reparatur mithelfen. Das verschafft ein Bewusstsein für die Wertigkeit ihrer Geräte. Durch das gemeinsame Reparieren wird ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft und für den schonenden Umgang mit Ressourcen gesetzt. Laien und Experten arbeiten gemeinschaftlich und entspannt zusammen, teilen Wissen über Handwerk und Technik und legen so die Basis für ein bewusstes Konsumverhalten.



**„Zeit für Nachbarn – Besuchsdienst für Senioren“**

Das Projekt „Zeit für Nachbarn – Besuchsdienst für Senioren“ wurde 2013 konzipiert und aufgebaut. Eine treibende Kraft im Organisationsteam war von Anfang an der Ehrenamtliche Thomas Henrich. Das Projekt war Teil seines ehrenamtlichen Engagements. 2015 erhielt er für seinen „Ich-Verein für soziales Engagements“ den 3. Preis des Deutschen Alterspreises der Robert-Bosch-Stiftung. Wir freuen uns sehr mit ihm!

Ältere Menschen ohne Partner sind oft allein und suchen Menschen, die sich mit Ihnen unterhalten, Spaziergänge unternehmen, Hobbys teilen oder sie beim Einkaufen unterstützen. Das Freiwilligenzentrum sucht dabei für die Senioren passende Freiwillige. Ganz wichtig ist, dass die „Chemie“ zwischen beiden Personen stimmt. Hierzu fragt das FZF immer wieder nach, vermittelt und begleitet somit aktiv durch diese neu entstandene Partnerschaft.

Zur Weiterbildung nahmen die Freiwilligen im vergangenen Jahr an einer Fortbildung vom Hospizverein teil. Hierbei wurde die Tätigkeit des Vereins vorgestellt. Alle zwei bis drei Monate werden Teamtreffen mit thematischen Schwerpunkten angeboten. Außerdem gab es zur Adventszeit einen gemütlichen Nachmittag, der sehr gut besucht war.



Im Juni wurden alle ehrenamtlichen Besuchsdienstler und „ihre“ Senioren zu einer interessanten, historischen Führung in den Fürther Stadtpark und anschließendem Kaffeetrinken im Stadtparkcafé eingeladen. Dort hatten alle Teilnehmer die Gelegenheit, mit anderen Beteiligten über ihre Erfahrungen und Erlebnisse zu sprechen, denn jede „Verbindung“ gestaltet ihr Treffen individuell und mit eigenen Vorlieben.



Spender:  
Ehm & Eitel GmbH, Cadolzburg  
Thomas und Brigitte Henrich  
Karl-und-Anna-Leupold-Stiftung,  
Fürth  
Evi und Peter Kurz  
Optik Unbehauen, Fürth  
P. + E. Schmitt GmbH & Co. KG



### Wohnberatung

Im Jahr 2015 haben die ehrenamtlichen Wohnberater im Auftrag der Stadt Fürth mit der Planung des barrierearmen Quartiersbüro Fürth-Hardhöhe in der Komotauer Str. 32 begonnen. Inzwischen lässt sich mit dem zum Teil behinderten-gerechten Bad eine anschauliche Beratung für interessierte Betroffene realisieren.

Behinderte jeden Alters und ältere Menschen mit körperlichen Einschränkungen können sich zu Gestaltung und Umbau ihres Wohnumfeldes Rat holen. Sie erhalten durch das Musterbad eine bessere Vorstellung über die Möglichkeiten und Vorteile von Barrierefreiheit im Badezimmer.

Eine kostenfreie Beratung findet weiterhin auch in der eigenen Wohnung oder im eigenen Haus statt. Über Spenden freut sich natürlich das vierköpfige Wohnberaterteam. Davon können Ausbildung von neuen ehrenamtlichen Wohnberatern sowie Materialien für Beratungen und Vorträge finanziert werden.



Im Zeitraum 2015/16 wurden wieder hilfreiche Maßnahmen für Betroffene in Fürth umgesetzt. So erhielt eine Familie Hilfe, nachdem der Ehemann nach einem Schlaganfall teilgelähmt im Rollstuhl sitzen muss. Hier wurden Terrasse und Bad rollstuhlgerecht umgebaut. Bei der Finanzierung haben Zuschüsse der Pflegekasse sowie ein tilgungsfreies Darlehen des Freistaates Bayern geholfen.

Für einen schwerstbehinderten jungen Mann aus Fürth wurde ein Hublift am Balkon im Erdgeschoss so angebracht, dass er nun mit Rollstuhl die Wohnung verlassen kann und nicht mehr durch das Treppenhaus getragen werden muss. Auch hier kamen Zuzahlung und Darlehen zum Tragen.

Im Berichtszeitraum wurden Vorträge in der Geriatrie des Klinikums Fürth, bei der Sparkasse und beim Behindertenrat gehalten. Um über die Themen und das Beratungsangebot der Wohnberatung umfassend zu informieren, sollen zukünftig mehr Berichte über ausgeführte Projekte in der Presse veröffentlicht werden.



### Handwerkergruppe

Wer will die fleißigen Handwerker sehen ....

Die 13 Freiwilligen aus der Handwerkergruppe sind in der ganzen Stadt unterwegs, um zu helfen. Das Schöne bei ihrer Arbeit ist: man hat immer ein sichtbares Ergebnis. Das ist in der sozialen Arbeit sonst selten der Fall. Die Handwerker helfen gerne. „Es ist schön, wenn man in der Stadt Menschen trifft, denen man geholfen hat und die dankbar dafür sind“, sagt Irma Haller, momentan die einzige Frau in der Gruppe.

Seit Herbst 2015 waren die Handwerker für 138 Anfragen von hilfsbedürftigen „Kunden“ unterwegs und haben rund 1400 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet. Die Arbeitsaufträge für gemeinnützige Einrichtungen haben dabei zugenommen. So sind das Frauenhaus, der Altstadtverein Fürth und das „Museum für Frauen in der einen Welt“ inzwischen feste Partner geworden, die diese Hilfe immer wieder in Anspruch nehmen.

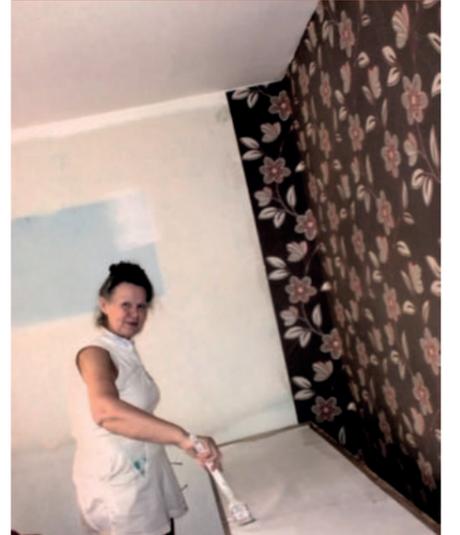
Natürlich reparieren und verschönern die Handwerker auch in unseren eigenen Büroräumen und im FZF-Kinderbuchhaus. So helfen sie bei den Renovierungsarbeiten für das 10-jährige Jubiläum des Kinderbuchhauses tatkräftig mit.



Für viele Menschen, die mit wenig Geld auskommen müssen, ist die fleißige Truppe eine wichtige Unterstützung. Auch hier gibt es schon „Stammkunden“, die gerne immer nach den gleichen Handwerker fragen, weil bereits gute Beziehungen entstanden sind.

Da werden Vorhangstangen aufgehängt, Wasserhähne repariert, Wände gestrichen usw. Auch Probleme mit dem PC, Fernseher oder Telefon werden fachkundig bearbeitet.

Mit dem FZF-Repair-Cafe und der FZF-Fahrradwerkstatt aus der Flüchtlingshilfe besteht ebenfalls ein reger Austausch, da manche Freiwillige sich in allen drei Gruppen engagieren. So ergänzen sich die verschiedenen handwerklichen Projekte im FZF und leisten ganz konkret praktische Hilfe.



Spender:  
Johanna und Rainer Büchtmann  
Christa Gödde  
Arthur Senn



**Grundschulen**

„Es ist so schön, etwas Gutes zu tun! Man bekommt so viel zurück und bleibt offen für neue Menschen, Situationen und Erlebnisse“, schwärmt Gabi Barthel über ihr Ehrenamt. Zweimal wöchentlich trifft die 56-jährige den zehnjährigen Arthur aus Polen, der eine Übergangsklasse in der Grundschule Frauenstraße besucht.

Gabi Barthel ist eine von rund 45 Freiwilligen, die bei der Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag oder der Unterrichtsbegleitung am Vormittag in vier Grundschulen aktiv sind. Neben den Einsätzen in den Regelklassen haben sich 15 Freiwillige für ein Engagement in speziellen Übergangsklassen gemeldet.

Als größte Grundschule in Fürth hat die GS Frauenstraße seit dem Schuljahr 2013/14 fünf Übergangsklassen eingerichtet. Die Kinder kommen aus verschiedenen Ländern, leben erst seit kurzem hier und verfügen über geringe oder gar keine Deutsch-

kenntnisse. Ü-Klassen haben zum Ziel, die Schüler beim Deutschlernen so zu fördern, dass sie bald in eine Regelklasse wechseln können. Ab dem kommenden Schuljahr hat auch die Grundschule Kirchenplatz Bedarf an ehrenamtliche Unterstützung für zwei Übergangsklassen angemeldet.

Die Freiwilligen stehen bei ihren Einsätzen nicht alleine da, es gibt sowohl im Freiwilligenzentrum wie auch in der Schule einen Ansprechpartner; sei es die Klassenlehrerin oder die Schulsozialarbeiterin. Auch Gabi Barthel tauscht sich mit Arthurs Lehrerin regelmäßig aus und kann so gezielt auf ihn eingehen. „Das ist mir wichtig, denn ich möchte ja auch, dass meine zwei Stunden pro Woche Arthur etwas bringen.“

Mit großem Engagement, Geduld und Energie leisten die Freiwilligen einen wichtigen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit. Gabi Barthel genießt ihre Aufgabe als Hausaufgabenbetreuerin von Herzen. „Ich kann das wirklich nur jedem empfehlen!“, schwärmt sie und freut sich auf die kommenden Jahre als Freiwillige.

**Kindertagesstätten**

„Renate, hast du heute Tom dabei?“ Tom ist ein kleiner Bär, der in einer Dose wohnt. Tom erzählt den Kindern dann Geschichten oder erklärt ihnen einfach die Welt. Wenn Renate Strümpel morgens den Kindergarten betritt, wird sie von den Kindern umringt, die sehnsüchtig auf Tom warten.

Renate Strümpel ist eine von rund 20 Freiwilligen, die in acht Fürther Kindergärten aktiv sind, dort vorlesen, spielen, singen, Projektstage mitgestalten, basteln, gärtnern, Ausflüge begleiten und andere handwerkliche oder künstlerische Angebote durchführen.

Die Einsätze erfolgen nach den Tätigkeitswünschen und Zeitressourcen der Freiwilligen und in Absprache mit den Hauptamtlichen. Der Umgang mit Kindern erfordert Einfühlungsvermögen und viel Energie, er ist aber auch besonders erfüllend, bereichernd und aktivierend.



**KuKuK – Kunst und Kultur für Kinder**

Der Bildungsauftrag der Kitas beinhaltet auch die kulturelle Bildung von Kindern. Das spendenfinanzierte Projekt fördert die kulturelle Teilhabe von Kindern und ihren Familien, die bisher kaum oder nur wenig Zugang zu kulturellen Angeboten haben.

Im Berichtszeitraum haben sich sechs Kitas und ein Hort beteiligt. Ehrenamtliche Kulturfreunde organisierten in Absprache mit den Kitas rund 25 Kulturbesuche; z.B. Kindertheater, Stadt-, Kinder-, Rundfunkmuseum, Kunstgalerie, Stadtführung, Kinderkonzert. Neu im Projekt waren Aktionen in Künstlerateliers, bei denen Kinder und Eltern mit Fürther Künstlern kreativ wurden.



Zweimal die Woche ist Renate Strümpel im Kindergarten aktiv und feiert jetzt ihr 10-jähriges Jubiläum! Man sieht ihr an, dass ihr die Arbeit Spaß macht. Auch die Mitarbeiterinnen des Kindergartens sind mittlerweile nicht nur Kolleginnen, sondern auch Freundinnen geworden.



Einige Protokolleinträge der Kulturfreunde: „Allgemeine Begeisterung, auch für einige Erwachsene der erste Besuch eines Theaters“; „Eltern waren bis jetzt noch nie hier“ (Kindermuseum); „Der Entdeckungsdrang der Kinder wurde angesprochen. Hat den Eltern sehr gefallen, sind nächstes Mal wieder dabei“ (Felsengänge); „Nur eine Mutter war bisher in einer Bücherei“; „Hat allen großen Spaß gemacht“ (Hörspielproduktion im Rundfunkmuseum).



Spender:  
Industrie- und Kulturverein Nürnberg  
Ursula und Ernst Kießling  
Schutzgemeinschaft für Bankkunden e.V., Spalt



Das Kinderbuchhaus-Team: Vanessa Bednarek, Brunhilde Blümel, Angelika Bootz, Eva Dietsch, Michaela Eichenseer, Hella Eul, Inge Gaßmann, Birgit Gutbier, Hella Heidötting, Heidi Hobbs, Doris Hüner, Christine Weisser und Daniela Zoratto.



Kinderbuchhaus  
Theaterstr. 22

Telefon 0911-8158407

Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr  
Jeden ersten Samstag im Monat von 11.00 bis 13.00 Uhr

Spender:  
Fränkconien DEiffel Rallye Team: Ralph Bieber, Dr. Dominik Hecker, Sven Pasternack, Jan Weidenbach  
Angelika Franzen  
P&P Stiftung VITA, Fürth  
Rainer Winter Stiftung, Fürth  
+ Mitarbeiter Firma Uvex  
Rotary Club, Fürth  
Hax'n Liebermann, Friedrich Stahlmann



## Kinderbuchhaus

Am 17. November 2006 wurde nach einer längeren Planungsphase das Kinderbuchhaus in der Theaterstraße unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung eröffnet. Und so blicken wir im November 2016 auf 10 Jahre Leseförderung zurück.

Inzwischen ist diese Einrichtung in der westlichen Innenstadt nicht mehr wegzudenken. Die Grundschüler der umliegenden Schulen kommen hier von Montag bis Donnerstag am Nachmittag zur kostenlosen Ausleihe von Lese- und Bilderbüchern.

An drei Tagen der Woche besuchen Klassen der Grundschule Rosenstraße sowie Vorschulkinder der Arche Fürth das Kinderbuchhaus. In Absprache mit den Lehrern wird der Unterrichtsstoff in Fächern HSU und Deutsch vertieft. An verschiedenen Samstagen im Jahreskreis finden, entsprechend der Feste und Feiertage, thematische Leseveranstaltungen statt. Außerdem werden mit regionalen Künstlern Vorführungen, Erzählnachmittage und Lesungen organisiert.

Bei der Gründung dieser Leseinsel erhielten die Aktiven von einem aufgelösten Lebensmittelladen einige Metallregale für die Unterbringung der Bücher. Diese Regale sollten nur eine Übergangslösung sein, denn sie waren nicht sehr zweckmäßig.



Im August fand nun eine Renovierung statt, bei der das gesamte Team mithalf. Es konnten neue und praktische Bücherregale angeschafft werden. Auch bei der Bestuhlung sollen die alten Hocker noch durch neue, kindgerechte Stühle und Sitzsäcke ausgetauscht werden.

Der Wunsch, zum Jubiläum, das alte Mobilar durch neue Regale und Sitzgelegenheiten zu ersetzen, die auch mehr Platz für die Unterbringung der Bücher ermöglichen, ist in Erfüllung gegangen. Gleichzeitig gewinnt das Kinderbuchhaus mehr Raum für Veranstaltungen, wie z.B. die Beteiligung am Literaturfest "Lesen!".

Wir danken ganz besonders dem der P&P Stiftung Vita, der Rainer Winter Stiftung und dem Rotary Club Fürth für Ihre großzügigen Spenden zum 10-Jährigen des Kinderbuchhauses in Fürth.



## Gesundes Schulfrühstück

An 186 Tagen im Schuljahr 2015/2016 hielt der Lieferwagen der Bäckerei Wehr vor sechs Fürther Grundschulen, um noch vor dem morgendlichen Klingeln das mittlerweile schon traditionelle „Gesunde Schulfrühstück“ auszuladen. Insgesamt wurden 22.758 Frühstückspakete an 103 Kinder verteilt.

Nach wie vor setzen wir auf vollwertige Backwaren, Obst und Rohkost, da diese bis zum Mittag satt machen. Ganz besonders freuen sich die Kinder auf den neuen, nahrhaften Müsliriegel aus der Backstube.

## Flöten AG und Theater AG in der Grundschule Rosenstraße

16 Schüler der 1. und 2. Klasse starteten im 2. Schulhalbjahr mit einer Flöten AG. Immer freitags in der 6. Stunde übten sie fleißig mit ihrer Lehrerin Elke Fernandez.

Obwohl die Kleinen schon eine Schulwoche hinter sich hatten, zeigten sie viel Begeisterung beim Erlernen des neuen Instruments. So mancher zauberte schon bald wohlklingende Töne aus seiner Flöte. Als Konzentrationsübung wurde zwischendurch auch getanzt und gesungen. Viele Kinder freuen sich schon auf eine Fortsetzung.

Schüler der 3. und 4. Klasse gründeten mit der Studentin Franziska

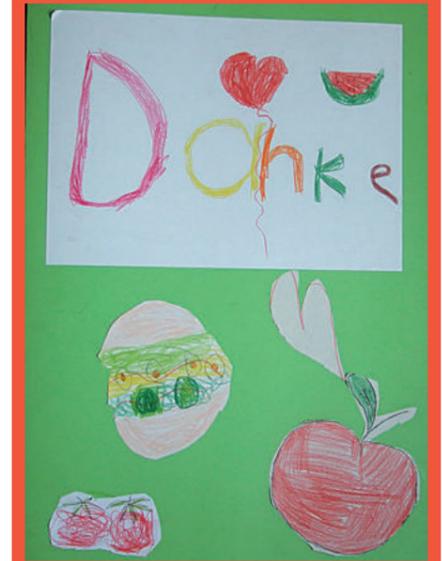
Individuelle Unterstützung und frische Qualität, darin unterscheiden wir uns von anderen Schulfrühstücksformaten.

Leider bleibt die Erkenntnis, dass die Zahl der Kinder, die unsere Hilfe brauchen, weiterhin steigt. Dies hat nur zum Teil damit zu tun, dass es mehr Übergangsklassen gibt.

Wir sind sehr dankbar, dass wir immer wieder Menschen finden, die uns kräftig und zuverlässig unterstützen und so den Fortbestand des gesunden Schulfrühstücks sichern. Herzlichen Dank.

Ulrich eine Theatergruppe, die freitags von 12.15 bis 13.00 Uhr probten. Die ersten Wochen wurde mit einer Kombination aus Körper- und Sprechübungen ein Grundstock gelegt. Zu Ostern begann die Einstudierung der ersten fünf Kapitel aus dem „Quasselkasper“ von Janosch. Die Szenen wurden in der letzten Schulwoche den anderen Dritt- und Viertklässlern vorgespielt. Die Schüler hatten dabei sichtlich Spaß und waren mit viel Fleiß und Konzentration dabei.

Ein besonderer Dank dem Rotary Club Fürth, der diese beiden Angebote an der Rosenschule seit Jahren möglich macht.



Spender:  
ABF, Apothekerin Eva Schreier e.K., Fürth  
Apotheker Fürth  
BLLV-Kinderhilfe e.V. „denkbar“, München  
Angelika Franzen  
IKEA Deutschland GmbH&Co., Fürth  
Industrie- und Kulturverein, Nürnberg  
Elisabeth und Walter Kurz  
Ronald Morawski  
Rainer Winter Stiftung, Fürth  
+ Mitarbeiter Firma Uvex  
Silver Media  
Weihnachtskürbis e.V.

Spender:  
Rotary Club, Fürth



In nahezu allen Bereichen unseres Gemeinwesens, in Katastrophenfällen und Krisensituationen steht heutzutage ehrenamtliches Engagement - mehr denn je - hoch im Kurs und wird zunehmend beachtet und wertgeschätzt.

Neben der strukturellen Finanzierung durch die öffentliche Hand, ist es für uns auch wichtig, Förderer für das Freiwilligenzentrum selbst zu finden. Um ehrenamtliche Einsätze effektiv zu gestalten, müssen zunehmend mehr organisatorische und koordinierende Aufgaben wahrgenommen werden.



Allzu leicht wird darüber vergessen, dass freiwilliges Engagement im Hintergrund auch Menschen braucht, die dieses finanziell unterstützen. Die Förderer bringen sich damit nicht direkt mit ihrer Zeit ein, sondern engagieren sich ideell und helfen bei der Finanzierung eines Projekts. Der Spenderkreis ist ähnlich vielfältig wie die aktiven Ehrenamtlichen. Die Palette reicht vom Kleinspender bis zum Spender großer Beträge. Alle sind gleichermaßen wertvoll. Neben Bürgerwissen und Bürgerzeit gehört auch Bürgergeld zur Kultur des bürgerschaftlichen Engagements.

So wurde zum Beispiel der hauptamtliche Projektaufbau des Besuchsdienstes für Senioren durch Spendengelder finanziert. Auch die Leseförderung am Vormittag im Kinderbuchhaus oder der Aufbau und die Betreuung der ehrenamtlichen Sprachförderung für Asylsuchende profitieren davon.

Wir haben großes Glück, dass uns immer wieder Spenden von Persönlichkeiten erreichen, die sich mit Fürth verbunden fühlen und uns treu und zuverlässig zur Seite stehen. Damit sichern sie gemeinsam den Fortbestand vieler Projekte, deren Ziel es ist, Lebenssituationen zu verbessern und sozialen Ausgleich zu schaffen.

Allen unseren Spendern sagen wir ein herzliches Dankeschön.



**Alphabetische Liste Spender Jahresbericht 2015/2016**

(ab einer Spendenhöhe von 500,- Euro)

- |   |  |
|---|--|
| ABF, Apothekerin Eva Schreier e. K., Fürth  | Elisabeth und Walter Kurz                              |
| Apotheker Fürth   | Evi und Peter Kurz                                     |
| BLLV-Kinderhilfe e. V. „denkbar“, München   | Metzgerei Ammon, Fürth                                 |
| Johanna und Rainer Büchtmann  | Ronald Morawski  |
| Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Fürth e. V.  | Müll und Umwelt e. V., Fürth                           |
| Ehm & Eitel GmbH, Cadolzburg  | Optik Unbehauen, Fürth                                 |
| Fränkoniern DEiffel Rallye Team: Ralph Bieber, Dr. Dominik Hecker, Sven Pasternak, Jan Weidenbach | P. + E. Schmitt GmbH & Co. KG                          |
| Angelika Franzen  | P & P Stiftung VITA, Fürth                             |
| Freimaurerloge „Zu den Drei Pfeilen“ e.V.; Fürth  | Rainer Winter Stiftung, Fürth + Mitarbeiter Firma Uvex |
| Christa Gödde   | Rotary Club; Fürth                                     |
| Hax'n Liebermann, Friedrich Stahlmann   | Mitarbeiter Siemens AG - MO MLT & MO UT                |
| Thomas und Brigitte Henrich   | Max und Nicola Schreier                                |
| IKEA Deutschland GmbH & Co., Fürth  | Schutzgemeinschaft für Bankkunden e. V, Spalt          |
| Industrie- und Kulturverein Nürnberg  | Arthur Senn  |
| infa fürth gmbh, Fürth  | Silver Media   |
| Karl-und-Anna-Leupold-Stiftung, Fürth   | Sparkasse Fürth  |
| Ursula und Ernst Kießling   | Spvgg Greuther Fürth                                   |
|   | Weihnachtskürbis e. V., Fürth                          |

Ein ganz herzliches Dankeschön an unsere Unterstützer und unseren beiden Fundraiserinnen Hella Heidötting und Ulrike Wießmann-Adler!

Ohne sie wäre vieles im FZF nicht möglich.



**Wo soll das alles enden?**

Wir blicken auf ein turbulentes Jahr zurück. Von Oktober bis Dezember 2015 gab es Warteschlangen vor dem Büro der Leitung. „Das Dringendste zuerst“, hieß die Kunst der Stunde. Gleichzeitig fehlten uns PC-Arbeitsplätze. Wir sind sowohl räumlich als auch personell an unsere Kapazitätsgrenzen gestoßen.

**Wie es dazu kam**

Das FZF ist in den letzten Jahren stark gewachsen:

Es wurden 12 neue Projekte aufgebaut, sechs davon im letzten Jahr im Bereich der Flüchtlingshilfe.

**Freiwilligen-Vermittlung**  
Im Jahr 2011 führten wir 86 Beratungsgespräche, in 2015 waren es 260.

**Freiwillige in Projekten des FZF**  
2011 halfen 140 Freiwillige in unseren eigenen Projekten, 2015 waren es bereits rund 400 Freiwillige.

**Das Jahr 2011**  
Zwei Hauptamtliche teilen sich 1,5 Vollzeitstellen.

**Das Jahr 2015**  
Es sind 3,9 Vollzeitstellen von Mitarbeitern besetzt, die mit viel Engagement und so mancher Überstunde im FZF beschäftigt sind.

**Was also tun**

Erfreulicherweise steigt mit den zunehmenden Herausforderungen - Migration, demographischer Wandel, Armutsprävention - auch die Bereitschaft der Menschen, sich zu engagieren. Damit diese Bereitschaft genutzt werden kann, ist professionelles Freiwilligenmanagement notwendig.

Dafür müssen wir unsere Basis - die Anlaufstelle für bürgerschaftliches Engagement und die Freiwilligen-Agentur - mit mehr hauptamtlichen Stunden ausstatten. Im Sinne von „Train the Trainer“ wollen wir mehr Fortbildungen und Beratungen zum Thema Freiwilligenmanagement für Einrichtungen und Organisationen anbieten.

Neuen Projektideen von Freiwilligen geben wir beim Aufbau gerne Starthilfe. Danach müssen sie selbstständig laufen oder bei anderen Trägern angedockt werden. Und: Im ersten Stock in der Theresienstraße könnten wir zwei zusätzliche Räume anmieten.

Die Stadt Fürth trägt mit ihrem Zuschuss die Hälfte all unserer Aktivitäten. Die andere Hälfte wird über Spenden und externe Fördergelder finanziert.

Wir danken allen Persönlichkeiten der Stadt Fürth für die gute Zusammenarbeit und die bisherige Unterstützung. In dieser starken Partnerschaft hoffen wir auf eine Erhöhung des städtischen Zuschusses, um auch die zukünftigen Herausforderungen zu meistern.



Handwerkereinsatz



Kinderbuchhaus



Schulung Integrationsbegleiter



Betriebsausflug



FZF vor Ort - Vobü Mitte



Aktion Guck Mal



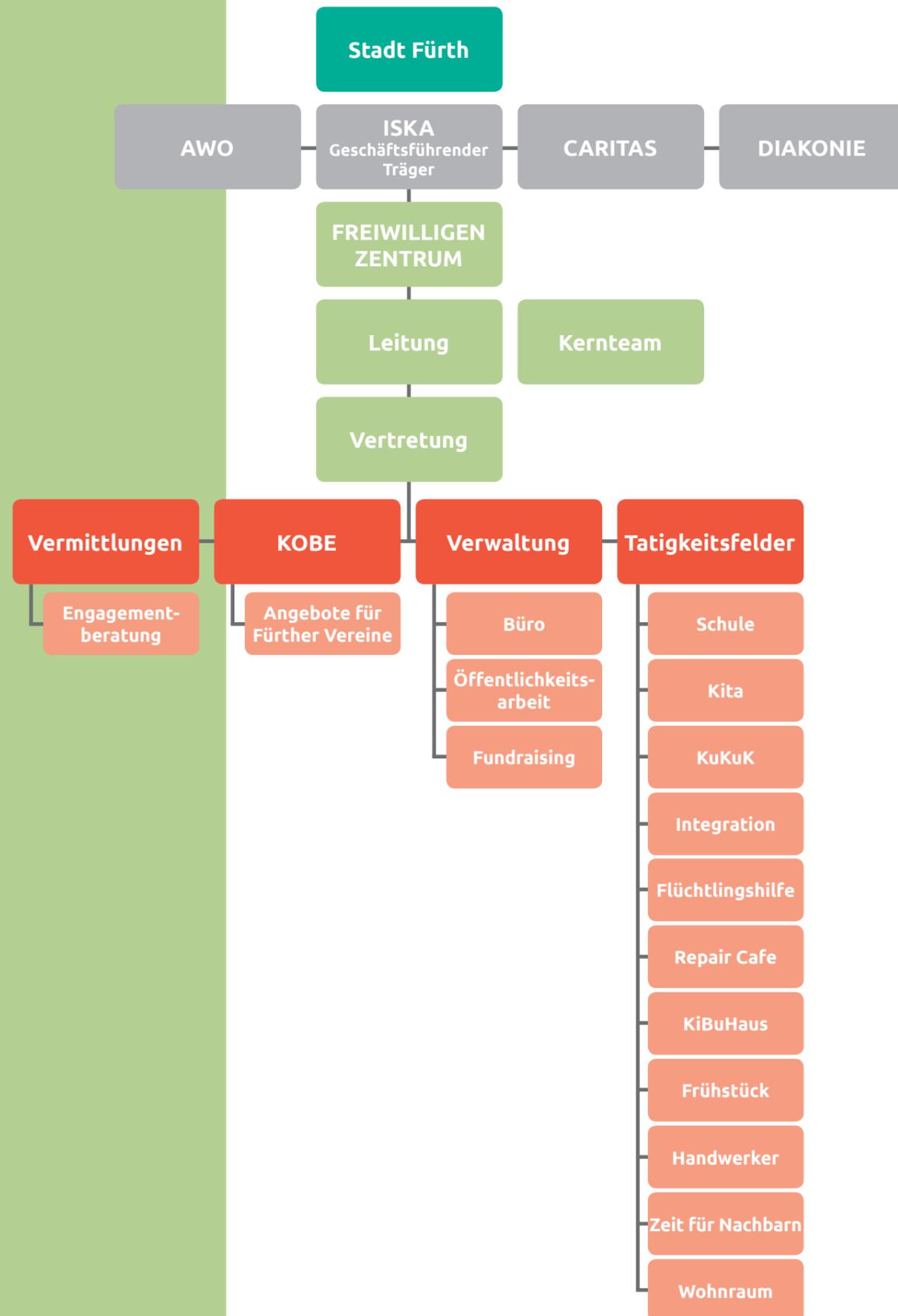
Kulturführung



Neujahrsempfang 2016



Unser Sandwich-Man



**Andrea Baumann**  
Ansprechpartnerin für die Koordinierungsstelle für Ehrenamtliche im Bereich Asyl



**Hella Heidötting**  
Ansprechpartnerin für die Projekte Kinderbuchhaus, Leseförderung, Gesundes Schulfrühstück, Musische Erziehung und für Fundraising



**Jutta Lindner**  
Ansprechpartnerin für das Projekt „Zeit für Nachbarn - Besuchsdienst für Senioren“



**Raisa Steinschwappach**  
Ansprechpartnerin für das Projekt Wohnberatung/Wohnraumanpassung



**Felix Trejo**  
Ansprechpartner für die Themenbereiche Freiwilliges Engagement in Schule und Kita, Integration und Willkommenskultur, das Projekt „KuKuK-Kunst und Kultur für Kinder“ und für die Öffentlichkeitsarbeit



**Ruth Vogel**  
Ansprechpartnerin für das Projekt „Zeit für Nachbarn - Besuchsdienst für Senioren“



**Ulrike Wießmann-Adler**  
Ansprechpartnerin für das Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement, das Projekt Gesundes Schulfrühstück und für Fundraising



**Ute Zimmer**  
Einrichtungsleitung, Ansprechpartnerin für Vertretung nach außen, Finanzen, Vernetzung, Fortbildungen, Kontakte zu den Einrichtungen und den Projekten Engagementberatung, Handwerker, Seniorenbesuchsdienst, Koordinierungszentrum BE und für das Büroteam

## Impressum

Herausgeber:  
Freiwilligen Zentrum Fürth  
Theresienstr. 3  
90762 Fürth

Träger:  
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband  
Fürth-Stadt  
Caritasverband Stadt und Land-  
kreis Fürth  
Diakonisches Werk Fürth  
Institut für Soziale und Kulturelle  
Arbeit / ISKA

Redaktion und Texte:  
Andrea Baumann, Hella Heidöt-  
ting, Klaus Hetzer, Angelika  
Franzen, Jutta Lindner, Raisa  
Stein-Schwappach, Felix Trejo,  
Ruth Vogel, Ulrike Wießmann-  
Adler, Ute Zimmer

Graphik und Layout:  
Simone Appoldt

Fotos:  
Tanja Elm, Angelika Franzen,  
Jürgen Kluth, Jutta Lindner,  
Wolf-Dieter Mellmann, Stadt  
Fürth/Kramer, Felix Trejo

### Etwas für sich und andere tun - Freiwilligen Zentrum Fürth

Bei vielen Menschen wächst die Be-  
reitschaft sich zu engagieren und der  
Wunsch nach neuen qualifizierten  
sozialen und kulturellen Handlungs-  
feldern.

Das Freiwilligen Zentrum Fürth  
informiert, berät und vermittelt Bür-  
gerinnen und Bürger aus Fürth und  
Umgebung, die an einem freiwilligen  
Engagement interessiert sind. Wir  
stellen eine große Auswahl an kon-  
kreten Aufgaben bereit und bringen  
sie mit gemeinnützigen Organisatio-  
nen, Gruppen oder Vereinen zusam-  
men, die ehrenamtlich Mitarbeitende  
suchen.

Standards einer modernen Freiwil-  
ligenarbeit wie ausführliche Erstge-  
spräche, "Schnuppermöglichkeit",  
Versicherungsschutz, Auslagenersatz  
(Fahrtkosten), Fortbildungen und  
eine adäquate Anerkennungskultur  
sind für uns selbstverständlich. Die  
Projektarbeit und die Entwicklung  
neuer Projekte gehören ebenso zu  
unseren Aufgaben wie der Einsatz  
für mehr gesellschaftliche Anerken-  
nung des bürgerschaftlichen Engage-  
ments.

Seit 2010 ist das FZF mit dem Qua-  
litätssiegel der Bundesarbeitsge-  
meinschaft für Freiwilligenagenturen  
ausgezeichnet.



# Sonnenfänger: Spielend leicht Energie selbst erzeugen.

Solarstromanlage mit oder ohne Speicher  
von der **infra** kaufen oder mieten und  
spielend einfach Geld sparen.

Interesse? Rufen Sie uns unter  
0911 9704-4770 an oder einfach  
den QR-Code scannen und erste  
Informationen finden.



## Mehr.Giro

Mehr Konto –  
mehr gespart!

Schon für die  
Vorteils.Welt  
registriert?  
Gleich hier  
anmelden.



### Der Unterschied beginnt beim Namen:

Die Sparkassen-Vorteils.Welt.  
Einkufen mit Geld-zurück-Effekt.

[www.mehr-giro.de](http://www.mehr-giro.de)

 **Sparkasse  
Fürth**  
Gut seit 1827.



 FREIWILLIGEN  
ZENTRUM  
FÜRTH